

Gruppe 1: Welche Rahmenbedingungen benötigen Betroffene, Profis und Angehörige im Unterstützungssystem / in den Systemen: Damit Hilfe angeboten und auch angenommen werden kann. Wo sind Möglichkeiten, wo Grenzen? Was ist wichtig?

Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Gemeindepsychiatrie

SABINE ERVEN 31. AUGUST 2021, 11:55 UHR

Potenziale/Chancen

Profis

Zugriff auf viele verschiedene ausdifferenzierte Hilfen und nach BTHG bessere Finanzierungsmöglichkeiten (bspw. persönliches Budget für Sportvereine + Genesungshelfer)

Keine Kosten- und Leistungsdruck sondern Arbeiten nach rein fachlichen Kriterien in den SpDi's ohne zeitl. Befristung

Angehörige

Betroffene

Anforderungsarm Kontakt aufnehmen können

In einem Netzwerk arbeiten können, z.b. mit GPZ

Bei Kontaktabbahnung durch Angehörige kann denen auch direkt ein Gesprächsangebot gemacht werden

längerfristig währende Kontakte und Beziehungen

Herausforderungen

Profis

Erwartungen von vielen Parteien
Personalmangel

Angehörige

Betroffene

Angehörige sollten respektvoll behandelt werden und auch gehört werden

Pro

Profis sollten sich überprüfen, ob sie nicht selbst auch Vorurteile gegenüber Angehörigen haben

Zeitliche und personelle Kapazitäten sind eng

Oftmals hoher Erwartungsdruck und Fehleinformation durch andere Institutionen, bspw. Polizei oder rechtl. Betreuer*innen

Visionen

Profis

Mehr professionelle Toleranz dem „Anderen“ gegenüber

Gesprächsführungskurse und Reflektion für alle Mitarbeitende

in den SpDis

Deeskalationstrainings als Vision mit Expert:innen aus Erfahrung

Novellierung der PsychKGs zur gesetzl. Verankerung Peer-Berater in den SpDi's ins Team zu bekommen und tariflich. Klärung der Vergütung

Angehörige

Betroffene

Dass sich Profis mal mit uns und evtl. dem Betroffenen zusammensetzen und eine Situation gemeinsam besprechen.

Ausreichen Ressourcen für die Dienste, damit sie wirklich auf Betroffene eingehen können.

noch engere gemeindepsychiatrische Vernetzung im Verbund

Die besten Angehörigen sind pragmatische Angehörige! Realität anerkennen und nach machbaren Lösungen suchen. Nicht immer nach einer Lösung, die alles wieder so werden lässt wie es vorher war.

Notizen/Sonstiges
